



Betrachtungen in der Fastenzeit 2019

Samstag Fastenwoche Vier: Johannes 7:40-52

*So konnten sich die Leute nicht über ihn einigen.*

In Bonnevaux gibt es drei Quellen. In jedem von ihnen entspringt ein kontinuierlicher Strom von reinem Wasser aus der unsichtbaren unterirdischen Welt, aus Grundwasser oder unterirdischen Bächen. Als ich neben ihnen stehe und die sanfte Strömung sehe, die die Oberfläche der verborgenen Quelle durchbricht, spüre ich eine lange Geschichte. Quellen haben den Menschen seit jeher nicht nur als Quelle des Wassers, von dem das Leben abhängt, angezogen, sondern auch als heilige Orte, lebensfördernde Symbole für die Bedeutung, die Verbundenheit des Lebens. Seamus Heaney schrieb in seinem Gedicht "Cure at Troy" und wiederholte dies in einer Rede vor dem Royal College of Physicians of Ireland: "Glaube an Wunder, Kuren und heilende Quellen!"

Weltmythologien enthalten viele Geschichten über die Suche nach dem "Brunnen des Lebens". In Träumen soll Wasser das Bewusstsein selbst symbolisieren. Jesus wollte, dass wir den Strom des lebendigen Wassers entdecken, der aus unserem Herzen fließt. Das Herz eines jeden Menschen ist eine Quelle, durch die das Leben des Bewusstseins aus einer gemeinsamen Quelle des Seins fließt. Es tritt in diese greifbare Dimension der Realität ein,

wo ich in diesem Moment schreibe und du liest. Die Herzen verschließen sich jedoch, wenn die negativen Geisteszustände, mit denen wir alle bis zum Ende der Zeit zu kämpfen haben, uns ablenken und überwältigen. Es kann einige Jahre dauern, bis man merkt, dass sich dein Herz verschlossen hat. Aber wenn man es sieht, erklärt es vieles, was schief gelaufen ist. So erklären sich die Charaktergewohnheiten und Verhaltensmuster, die uns allmählich gefangen genommen haben und mit denen wir uns fälschlicherweise identifizieren.

Wenn sich das Herz verschließt, trennen wir uns von unserer Quelle und von der fließenden Natur der Realität. Wir nehmen starre, feste Positionen ein. Die Opposition folgt bald, und in Kürze folgen Konflikte und verschiedene Formen von Gewalt. Verschlossen und getrennt im Stolz, Recht zu haben und diejenigen, die anderer Meinung sind, als falsch zu verurteilen, können wir uns nie einigen. Dann verlieren wir den Kontakt zu den mysteriösen Pfaden zwischen den Dimensionen der Realität. Diese Verbindungen sind in der Art und Weise, wie wir sie gewohnt sind, nicht greifbar und passen in kein gewohnheitsmässiges Konzept und werden daher leichthin als imaginär abgetan. Der Preis, den wir zahlen, ist dass wir stranden und unflexibel werden. Ohne den Frühling des neuen Lebens werden unsere Ideen langweilig und unsere Argumente monoton. Wir können uns über nichts oder mit niemandem außer uns selbst einigen. Schließlich können wir nicht einmal mit uns selbst übereinstimmen.

Laurence Freeman OSB,

Übersetzung: Katharina Gattiker